

Landratsamt Rems-Murr-Kreis · Amt 21 · Postfach 1413 · 71328 Waiblingen

ausschließlich per E-Mail an:  
Ulrike.Brenner@BethelNet.de

Seniorenzentrum Bethel  
Welzheim gGmbH  
Frau Ulrike Brenner  
Schorndorfer Straße 81  
73642 Welzheim

## **Prüfbericht der Heimaufsicht nach § 19 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG)**

**- STATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG -**

### **Einleitende Anmerkungen/Hinweise:**

Allgemeine Hinweise des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg zur Verwendung des landeseinheitlichen Erhebungsbogens (sog. Prüflaufplan - Einheitliche Prüfkriterien für die Heimaufsicht des Landes Baden-Württemberg):

Die Heimaufsichtsbehörden haben einen umfassenden Prüfauftrag, der die Einrichtungen ganzheitlich in den Blick nimmt und sowohl die Struktur- und Prozessqualität, als auch die Ergebnisqualität umfasst. Daher wurde ein Prüflaufplan entwickelt, der die gesamte Bandbreite der heimaufsichtlichen Prüfungen aufzeigt. Die zu prüfenden Anforderungen gliedern sich in folgende Prüfungsbereiche:

1. Strukturdaten/Personal
2. Qualitäts-/Beschwerdemanagement/Organisation
3. Unterkunft/Wohnen
4. Pflege
5. Betreuung/Aktivierung
6. Hygiene/Infektionsschutz/Medikamente
7. Verpflegung/hauswirtschaftliche Versorgung
8. Mitwirkung
9. Verhältnis Entgelt-Leistung/Spende.

**Diese Prüfungsbereiche sind in sich abgeschlossen und können als einzelne Module verwendet werden.**



REMS-MURR-KREIS

**Ordnungsamt  
Kreispolizeibehörde**

**Dienstgebäude**  
Emil-Münz-Str. 12  
71332 Waiblingen

**Auskunft erteilt**  
Joerg Urban  
Telefon 07151/501-1523  
Telefax 07151/501-1152  
j.urban@rems-murr-kreis.de

**Zimmer:** Platz A106  
Zugang über: Emil-Münz-Str. 12

**Unser Zeichen**  
Bitte bei Antworten immer angeben  
**2.21011/430.5/Ur/SZ Bethel Welzheim**

10. Januar 2024

Ihre Nachricht vom/Zeichen

**Öffnungszeiten**  
Ordnungsamt  
Mo. – Fr. 08:30 – 12:00  
Do. 13:30 – 18:00

**Telefon (Zentrale)**  
07151 501-0

**Allgemeine Sprechzeiten**  
Mo. – Fr. 08:30 – 12:00 Uhr  
Do. 13:30 – 18:00 Uhr

**Bankverbindung**  
Kreissparkasse Waiblingen  
IBAN: DE29 6025 0010 0000 2000 37  
BIC: SOLADES1WBN

**VVS Anschluss**  
Bushaltestelle Arbeitsagentur/Post und  
Emil-Münz-Straße

REMS-MURR-KREIS.DE



Durch die Aufteilung des Prüflaufplans in neun verschiedene Prüfbereiche ist es auch künftig möglich, einrichtungsspezifische Schwerpunkte bei der Durchführung von Prüfungen zu setzen.

Sofern bei einer Begehung verschiedene Prüfbereiche bzw. einzelne Fragen innerhalb eines Prüfbereichs im Rahmen der Begehung nicht geprüft werden, sind diese mit dem Hinweis „wurde nicht geprüft“ zu versehen.

Die einzelnen **Beanstandungen / Empfehlungen / Hinweise** sowie auch **von Ihnen erbetene Stellungnahmen** und im Rahmen dieses Protokolls noch **vorzulegenden Unterlagen** sind jeweils am Rande durch Verwendung der Word-Kommentarfunktion als solche gekennzeichnet! (Hinweis: Der „Nummerierung des Kommentars“ kommt hierbei keine Bedeutung zu; dies ist aus EDV-technischen Gründen leider nicht anders darstellbar.)

## 1. Strukturdaten/Personal

### 1.1 Strukturdaten

Name und Anschrift der Einrichtung:

*Pflegeheim im Seniorenzentrum Bethel, Schorndorfer Straße 81, 73642 Welzheim*

Heimträger:

*Seniorenzentrum Bethel Welzheim gGmbH, Schorndorfer Straße 81, 73642 Welzheim, eingetragen beim AG Schorndorf, HRB 2140*

Betriebsart:

*Stationäre Pflegeeinrichtung*

Allgemeine Angaben zur Einrichtung:

Die Überprüfung nach § 17 Absatz 1 WTPG fand am 07.11.2023 von 10:00 Uhr bis 12:40 Uhr

angekündigt

unangekündigt

anlassbezogen

*anonyme Beschwerde von Mitarbeiterseite*

als Regelüberprüfung

statt.

---

Von Seiten der Einrichtung haben an der Heimbegehung teilgenommen:

Einrichtungsleitung:

*Frau Brenner, sowie stv. Frau M1*

Verantwortliche Pflegefachkraft bzw. Pflegedienstleitung:

*Frau M2 (GF und PDL)*

Träger der Einrichtung: *Frau Brenner (Haupt-GF)*

Verband der Einrichtungen: --

---

Von Seiten der Heimaufsicht/des Gesundheitsamts haben teilgenommen:

Heimaufsicht: *Herr Urban, keine Beteiligung Pflegefachkraft wegen Akuterkrankung*

Gesundheitsamt: *keine Beteiligung*

---

## Einrichtungsleitung:

Einrichtungsleiter/in ist *Frau Brenner*  
mit einem Stellenanteil von 100 %.

In dieser Funktion noch in einer anderen Einrichtung tätig?  ja  nein

Werden zusätzliche Tätigkeiten ausgeführt?

*Hauptgeschäftsführerin des Seniorenzentrum und der  
Reha-Klinik Bethel Welzheim*  ja  nein

Stellvertreter/in ist *Frau M1*  
mit einem Stellenanteil von 40 %.

In dieser Funktion noch in einer anderen Einrichtung tätig?  ja  nein

Werden zusätzliche Tätigkeiten ausgeführt?  ja  nein

**Kommentiert [UJ1]: Hinweis:**

Ferner steht unterstützend noch Frau M9 mit einem Beschäftigungsanteil von 100 % zur Verfügung.

## Pflegedienstleitung/Stellvertretung:

Pflegedienstleiter/in ist *Frau M2 (Geschäftsführerin) + Frau M3 (Operative Leitung)*  
mit einem Stellenanteil von *M2: 50 % (von 100 % Gesamtbeschäftigungsumfang) bzw.  
M3: 50 % (von 100 % Gesamtbeschäftigungsumfang).*

In dieser Funktion noch in einer anderen Einrichtung tätig?  ja  nein

Werden zusätzliche Tätigkeiten ausgeführt?  ja  nein

*Frau M2: 50 % PDL in der angrenzenden Reha-Klinik  
Frau M3: 50 % Operative Leitung 3-er Wohnbereiche, zusammen mit Frau M4*

Stellvertreter/in ist *Frau M4 (Operative Leitung)*  
mit einem Stellenanteil von 100 %.

In dieser Funktion noch in einer anderen Einrichtung tätig?  ja  nein

Werden zusätzliche Tätigkeiten ausgeführt?  ja  nein  
*Sog. Operative Leitung für die 3 Wohnbereiche, zusammen mit  
Frau M3.*

In welchem Umfang ist die verantwortliche Pflegefachkraft zur Wahrnehmung von Leitungsaufgaben freigestellt?

*Insg. 100 % (Frau M2 und Frau M3)*

Hauswirtschaftsleitung (verantwortliche Fachkraft/ Qualifikation):

*Frau M5 (Meisterin der Hauswirtschaft)*

Reinigung (verantwortliche Fachkraft):

*Fremdvergabe an Fa. S1, Sitz: Berlin*

Wäsche (verantwortliche Fachkraft):

*Fremdvergabe an Fa. S2 (Arbeitskleidung) und Fa. S3 (Flach- und Infektionswäsche)*

Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI bzw. Vereinbarung nach § 75 Abs. 3 SGB XII:

Liegt eine entsprechende Vereinbarung vor?  ja  nein

In dieser Vereinbarung sind insgesamt  
110 vollstationäre Pflegeplätze einschließlich  
10 eingestreuter Kurzzeitpflege und  
10 Plätze für die Tagespflege ausgewiesen.

Anzahl der vorgehaltenen und belegten vollstationären Plätze

(Aufteilung nach Wohnbereichen):

Gesamtzahl der vorgehaltenen vollstationären Plätze: 110

Wie ist die Belegung am Tag der Heimbegehung? 07.11.: 107 (inkl. 2 Bewohner in KZP)

Pflegeeinstufung der Bewohner nach § 15 SGB XI am Stand: 20.10.2023

(Aufteilung nach Wohnbereichen; ggf. weitere Tabellen entsprechend der Anzahl der Wohnbereiche auf einem zusätzlichen Blatt beifügen.)

nicht eingestuft	0	Bewohner
Pflegegrad 1	0	Bewohner
Pflegegrad 2	14	Bewohner
Pflegegrad 3	40	Bewohner
Pflegegrad 4	41	Bewohner
Pflegegrad 5	11	Bewohner
Gesamtzahl der Bewohner	106	Bewohner

Wie viele Bewohner

sind dement	44	Bewohner
sind harninkontinent	88	Bewohner
haben einen transurethralen, Blasenkatheter	5	Bewohner
haben einen suprapubischen Blasenkatheter	3	Bewohner
haben Kontrakturen	26	Bewohner
sind dauerhaft / überwiegend bettlägerig	8 / 0	Bewohner
haben eine PEG-Sonde	1	Bewohner
haben einen Dekubitus*	1 (H)	Bewohner

\*Dieser ist wo entstanden (z.B. Heim, Krankenhaus):

Kommentiert [UJ2]: Bitte Stellungnahme, weshalb die Entstehung des Dekubitus in der Einrichtung im Fall der Bewohnerin B1 nicht vermeidbar war.

## 1.2 Personal

Welche Personalausstattung ist mit dem Kosten-/ Leistungsträger vereinbart?

50 %-Fachkraftquote: Vgl. aktuell noch gültige **Pflegesatzvereinbarung nach § 85 SGB XI vom 10.11.2021, gültig seit dem 01.01.2022.**

**Kommentiert [UJ3]: Nachzureichende Unterlagen:**

Bitte übersenden Sie uns unaufgefordert die neue Pflegesatzvereinbarung, sobald diese von Ihnen mit den Kostenträgern abgeschlossen worden ist.

Welche Stellenschlüssel werden zugrunde gelegt?

Pflege:

Pflegegrad 1	1: 4,47
Pflegegrad 2	1: 3,49
Pflegegrad 3	1: 2,47
Pflegegrad 4	1: 1,90
Pflegegrad 5	1: 1,72
Qualität	1: 44
Hauswirtschaft / Technik	1: 5,80
Leitung / Verwaltung	1: 27,00

Personalausstattung

(s. Personalliste inkl. geringfügig Beschäftigter/Anerkennungsurkunden) in Vollzeitkräften umgerechnet: **Stand: 20.10.2023**

**Kommentiert [UJ4]: Hinweis:**

Die Einhaltung der zwischen den Leistungsträgern (u.a. Pflegekassen) und dem Leistungserbringer (Heimträger) im Rahmen der Vereinbarung nach § 85 SGB XI (Pflegeversicherungsgesetz) konkret vereinbarten Personalschlüssel wurden von der Heimaufsicht „mangels Zuständigkeit“ nicht explizit nachgeprüft, sondern obliegt den Leistungsträgern.

Pflegedienstleitung (PDL) , verantwortliche Pflegefachkraft	0,50 (GF) + 0,50
Operative Leitung, stv. Pflegefachkraft	1,00
QM-Beauftragte	0,80
<b>Sonderschlüssel Qualität</b>	<b>1,31</b>
Pflege-Fachkräfte (§ 7 Abs. 2 LPersVO)	18,42 (einschl. 1 Schüler im 3. Ausbildungsjahr (je 0,20) – vgl. § 12 LPersVO)
Fachkräfte (§ 7 Abs. 3 LPersVO)	0
Assistenzkräfte (§ 7 Abs. 4 LPersVO)	4,20
Sonstige Kräfte (§ 7 Abs. 5 LPersVO)	20,66
Bufdi's / FSJ / Praktikanten:	0
Altenpflege-Schüler (je 0,20)	1,20
6 Schülerin im 1. bzw. 2. Ausbildungsjahr	
Betreuungspersonal nach § 43b SGB XI	6,85

**Kommentiert [UJ5]: Hinweis:**

Ab 01.01.2024 dann noch 0,6 VZÄ QM.

---

 Gibt es Überschneidungen der Aufgabengebiete Hauswirtschaft/Pflege

 (Passt die Personalausstattung zur Konzeption)?  ja  nein

„Pflegehelfer“ (Sonstige Kräfte gem. § 7 Abs. 5 LPersVO sind teilweise auch für „Küchenaufgaben“ (Essen vorbereiten) zuständig. Dies jedoch in „getrennten Schichten“.

---

 Erstellung des Dienstplans:

 Ist die Eintragung dokumentenecht (Kugelschreiber, Tinte)?  ja  nein

 Ist die Eintragung lesbar?  ja  nein

 Werden fehlerhafte Einträge nur durchgestrichen (kein Tipp-Ex oder unkenntlich machen)?  ja  nein

 Ist der volle Vor- und Nachname eingetragen?  ja  nein

 Ist die Stellenbezeichnung und Qualifikation eingetragen?  ja  nein

 Entsprechen Name, Beschäftigungsumfang und Qualifikation der Mitarbeiter auf dem Dienstplan denen auf der Personalliste?  ja  nein

 Ist ein Mitarbeiter auf mehreren Wohnbereichen gleichzeitig zu denselben Dienstzeiten eingetragen?  ja  nein

 Ist ein Praxisanleiter für die Altenpflegeschüler im Dienstplan eingetragen?  ja  nein

Mentor/in: Frau M6 (30 % von insg. 80 %)

 Ist der Stellenumfang angegeben? (100%, 400 € etc.)  ja  nein

 Ist die Soll- und Ist-Arbeitszeit eingetragen?  ja  nein

 Sind die Überstunden des Vormonats eingetragen?  ja  nein

 Liegt eine Legende mit genauen Dienstzeiten und Pausenregelungen vor?  ja  nein

 Sind mindestens 3 Zeilen je Mitarbeiter verfügbar? (1. Zeile geplant, 2. und 3. Zeile für Dienständerungen)  ja  nein

 Ist die genaue Uhrzeit bei Mehr-/Weniger-Arbeitszeit (Plus-/Minusstunden) notiert?  ja  nein

 Sind Überlappungszeiten der einzelnen Schichten nachweislich im Dienstplan geregelt? Ist dadurch ein sicherer Informations-transfer zwischen den Schichten gewährleistet?  ja  nein

---

 Gibt es einen Regeldienstplan?  ja  nein

---

 Wie wird das Personal bezüglich Wohngruppen/ Stationen (Anzahl der Bewohner) eingeteilt?  ja  nein

**Kommentiert [UJ6]: Beanstandung:**

Frau M10 war auf dem Dienstplan des Monats August 2023 bei der Qualifikationsangabe als Auszubildende ausgewiesen, obschon es sich um eine examinierte Pflegefachkraft handelte. Dies führte zu einem falschen Ergebnis bei der Dienstplanauswertung durch die Heimaufsicht!

Insg. in 9 Einzel-Wohngruppen werden auf 3 Etagen à 3 Stationen/Wohnbereiche aufgeteilt.

Ist in jedem organisatorischen Wohnbereich die heimrechtliche Mindestfachkraftpräsenz gegeben?

ja  nein

Zum Zeitpunkt der Heimbegehung grds. „ja“

**Kommentiert [UJ7]: Hinweis:**

Am 29.11.2023 teilte Frau M2 der Heimaufsicht per E-Mail mit, dass die durch „Corona-Ausfälle“ zuletzt angespannte Personalsituation sich inzwischen gebessert hätte. Dies hatte wohl auch im Vorfeld zu einer anonymen Beschwerde an die Heimaufsicht von Mitarbeiterseite geführt.

Die exemplarische Auswertung der abgeschlossenen Dienstpläne des Monats August 2023 des Wohnbereiches Kastell/Limes für den Zeitraum von Freitag, den 18.08.2023 bis einschl. Donnerstag, den 24.08.2023 führte zu folgenden Ergebnissen:

**Kommentiert [8342338]: Beanstandung / Hinweis:**

Es wurde von der Heimaufsicht der „abgeschlossene“, d.h. alle stattgefundenen Dienstplanänderungen umfassende **Dienstplan des Monats August 2023** angefordert und ausgewertet.

**Beanstandung:**

Frau M10 war auf dem Dienstplan des Wohnbereiches Kastell/Limes des Monats August 2023 bei der Qualifikationsangabe als Auszubildende ausgewiesen, obschon es sich um eine examinierte Pflegefachkraft handelte.

**Dies führte zu FALSCHEN Auswertungsergebnissen bei der Dienstplanauswertung! Bitte achten Sie zukünftig darauf stets den aktuellen Qualifikationsstatus der Pflege Mitarbeiter/innen korrekt im Dienstplan anzugeben - Danke!**

Im Übrigen war im überprüften Zeitraum die Bestimmung des § 8 Abs. 2 LPersVO (in der bis zum 17.11.2023 geltenden Fassung) erfüllt.

**Hinweis:**

Die Anforderungen des § 10 Abs. 1 Satz 1 bis 3 LPersVO zum Personaleinsatz im Nachtdienst waren im überprüften Zeitraum stets erfüllt.

Personaleinsatz zum Zeitpunkt der Heimüberprüfung am Vormittag des 07.11.2023:

Wohnbereich im Erdgeschoss (Limes):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnbereich im Erdgeschoss (Kastell):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnbereich im 1. Obergeschoss (Hagmühle):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnbereich im 1. Obergeschoss (Meuschenmühle):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnbereich im 2. Obergeschoss (Mammutbäume):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Wohnbereich im 2. Obergeschoss (Bockseiche):

PFK § 7 Abs. 2 LPersVO	FK § 7 Abs. 3 LPersVO	AssistenzK § 7 Abs. 4 LPersVO	Sonstige Kraft § 7 Abs. 5 LPersVO	Schüler	BFD Prakt. FSJ	§ 43 b SGB XI	Stations- hilfe
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## 2. Qualitäts-/Beschwerdemanagement/Organisation

### 2.1 Qualitätsmanagement

- 2.1.1 Hat die Einrichtung ein gängiges Qualitätsmanagementsystem (z.B. EFQM oder TQM, etc.) als Grundlage?  ja  nein

Wenn ja: Liegt ein Qualitätshandbuch vor?

- 2.1.2 Liegen aktuelle Pflegestandards der Grundpflege vor?  ja  nein

Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?

*Die Pflegestandards sind in der täglichen Grundpflege implementiert und werden dort umgesetzt.*

- 2.1.3 Liegen aktuelle Pflegestandards der Behandlungspflege vor?  ja  nein

Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?

*Nach ärztlicher Anordnung sind die Pflegestandards der Behandlungspflege in die tägliche Grundpflege des Bew. implementiert.*

- 2.1.4 Sind die gültigen Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität bekannt? (§ 113 SGB XI)  ja  nein

Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?

Durch regelmäßige Überarbeitung und durch interne Fortbildungen.

2.1.5 Pluskriterium: Sind Qualitätsmanagementbeauftragte benannt?  ja  nein

Wenn ja, Person; Stellen- bzw. Freistellungsanteil

Frau M6, 50 % (von insg. 80 %)

## 2.2 Konzeption/Qualitätssicherung

2.2.1 Ist ein Pflegemodell oder eine Pflegetheorie vorhanden und wird diese umgesetzt?  
SIS  ja  nein

2.2.4 Welches Pflegesystem wird durchgeführt?  
Funktionspflege?  ja  nein  
Bereichspflege?  ja  nein  
Bezugspflege?  ja  nein

2.2.7 Werden regelmäßig Pflegevisiten durchgeführt?  
Wie oft? *ca. 30 Stück im Quartal durch das Operative Leitung-Team*  ja  nein  
Bewohner bezogen?  ja  nein  
Mitarbeiter bezogen?  ja  nein

2.2.8 Ist die fachliche Anleitung und Überprüfung grundpflegerischer Tätigkeiten von Pflegehilfskräften durch Pflegefachkräfte nachvollziehbar gewährleistet?  
Durch Einarbeitungsbogen und Mentoren.  ja  nein

### Pluskriterium: 2.4 Fortbildung der Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer

2.4.1 Eine Fort- und Weiterbildungsplanung für Mitarbeiter für das laufende Jahr liegt vor?  ja  nein  
*Die nach § 10 Abs. 2 Nr. 12 WTPG mindestens einmal jährlich vorgeschriebene Fortbildung (Beratung) der in der Pflege beschäftigten über den sachgemäßen Umgang mit Arzneimitteln hat zuletzt am 16.11.2023 stattgefunden.*

2.4.2 Wurden die Mitarbeiter im vergangenen Jahr fort- bzw. weitergebildet?  ja  nein

2.4.3 Finden regelmäßig Schulungen zur Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege statt?  
*Im März 2022 als Ausdruck Fortbildung „Mundhygiene“ mit Vorlage der Bundeszahnärztekammer.*  ja  nein

#### Kommentiert [UJ9]: Hinweis:

Die Unterlagen wurden stichprobenartig eingesehen. In 2023 wurden den Angaben zufolge bislang 102 Pflegevisiten durchgeführt.

#### Kommentiert [UJ10]: Empfehlung:

Für Oktober 2023 war eine solche Schulungsmaßnahme geplant, welche krankheitsbedingt abgesagt werden musste – Bitte in 2024 nachholen!

2.4.4	Eine Fort- und Weiterbildungsplanung für Ehrenamtliche für das laufende Jahr liegt vor? <i>Einladung zu „Erste-Hilfe-Schulungen“.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.4.5	Wurden die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr fort- bzw. weitergebildet? <i>Wurde nicht geprüft.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

### Pluskriterium: 2.5 Einbindung der ehrenamtlichen Helfer

2.5.1	Die Einbindung und mögliche Aufgabenfelder sind beschrieben, die Handlungskompetenzen und deren Grenzen definiert? <i>Aktuell 7 Ehrenamtliche, welche sich in den Bereichen Gottesdienste und Dekoration engagieren.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.5.2	Kommunikationsmöglichkeiten und feste Ansprechpartner sind benannt und bekannt? <i>Frau M1</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

### 2.6 Freiheitsentziehende Maßnahmen

2.6.1	Bei wie vielen Bewohnern werden freiheitsentziehende Maßnahmen angewandt? Wie viele Personen haben:	4 Bewohner
	• Bettseitenteile	2 Personen
	• Bauchgurt	0 Personen
	• Therapietisch	0 Personen
	• Rollstuhlfixierung <i>Sitzhose</i>	2 Personen
	• elektronische Überwachungsmittel (z. B. Chip für Schuhe, Armband, Lichtschranke, Bettsensor)	Personen
	• Abschließen des Zimmers/des Wohnbereiches	Personen
	• Trickschlösser oder Zahlenkombinationen an Türen und Aufzügen	Personen
	• Schwergängige Türen	Personen
	• Schutzdecken (unzulässig)	Personen
	• Wegnahme von Straßenbekleidung oder Fortbewegungsmitteln	Personen
	• Liegesessel, aus dem der Bewohner nicht selbst aufstehen kann	Personen
	• Sonstiges	Personen
2.6.2	Liegen andere Formen der Freiheitsentziehenden Maßnahmen vor (z. Bsp. Sedierung)?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

2.6.3	Wie hoch ist der Anteil (%) von FEM zur gesamten Bewohnerzahl?	4	%
2.6.4	Gibt es einen Standard für FEM? Und wie wird dieser umgesetzt? <i>Entfällt.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.5	Sind Trickschlösser mit dem Vormundschaftsgericht abgeklärt? <i>entfällt</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Bei nicht einwilligungsfähigen Bewohnern:

2.6.6	Liegen die notwendigen vormundschaftlichen Beschlüsse vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-------	--	--	-------------------------------

**Kommentiert [UJ11]: Hinweis:**

Die Unterlagen wurden von der Heimaufsicht (stichprobenweise) eingesehen – ohne Beanstandung.

Bei einwilligungsfähigen Bewohnern:

2.6.7	Liegen die schriftlichen Einwilligungen der Bewohner vor und ist die Einwilligungsfähigkeit des Bewohners bei Zweifeln an der Einwilligungsfähigkeit zum Zeitpunkt der schriftlichen Einwilligung durch ein aktuelles (Empfehlung: höchstens ein Jahr alt) ärztliches Attest bestätigt? <i>1 Fall</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-------	--	--	-------------------------------

**Kommentiert [UJ12]: Hinweis:**

Die Unterlagen wurden von der Heimaufsicht (stichprobenweise) eingesehen – ohne Beanstandung.

2.6.8	Sind die FEM im Stammbblatt verzeichnet? <i>Entfällt.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.9	Sind diese FEM in der Pflegedokumentation vermerkt? <i>Entfällt.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.10	Werden FEM in der Dokumentation aufgezeichnet? <i>Entfällt.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.11	Wird die Notwendigkeit von FEM regelmäßig nachweislich überprüft und evaluiert? <i>Entfällt.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.12	Werden die FEM beendet, wenn die Voraussetzungen dazu entfallen sind? <i>Entfällt.</i>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Bei Verabreichung von sedierenden Medikamenten (Schlafmittel oder Psychopharmaka):

2.6.13	Gibt es medizinische Diagnosen für das Verabreichen der Medikamente?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.6.14	Oder ist es eine medikamentenbedingte Freiheitsbeschränkung?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

## 2.7 Notfallmanagement

2.7.1 Gibt es in der Einrichtung Verfahrensanweisungen für die Vorgehensweise des Pflegepersonals bei Notfällen wie z.B. Bewusstlosigkeit, Herzstillstand, Atemstillstand?  ja  nein

2.7.2 Pluskriterium: Entsprechen die Verfahrensanweisungen den Empfehlungen der Bundesärztekammer, Stichwort Reanimation  ja  nein  
Nicht geprüft.

2.7.3 Liegen Handlungsanweisungen für den Fall von Hitzewarnungen vor und werden diese umgesetzt?  ja  nein

2.7.4 Pluskriterium: Ist das Faltblatt des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren „Gesundheitsrisiken bei Sommerhitze für ältere und pflegebedürftige Menschen“ bekannt, insbesondere die speziellen Empfehlungen für Alten- und Pflegeheime?  ja  nein

2.7.5 Liegen Handlungsanweisungen für den Fall von Epidemien und Infektionskrankheiten vor?  ja  nein

2.7.6 Werden diese umgesetzt?  ja  nein

2.7.7 Krisenmanagement?  ja  nein

### Hinweis:

Soweit noch nicht bekannt, möchten wir Sie auf die im Sommer 2022 um ein Kapitel „Maßnahmen in Krisensituationen“ angepassten Maßstäbe und Grundsätze (MuG) nach § 113 SGB XI aufmerksam machen:

### **7. Maßnahmen in Krisensituationen**

Für den Fall akuter Krisensituationen, wie anhaltende Stromausfälle, Brände, Bombenfunde, Unwetter/Naturkatastrophen oder Pandemien, die Einfluss auf die Versorgung haben können, hält der Träger der vollstationären Pflegeeinrichtung in Absprache mit den Gefahrenabwehrbehörden seiner Kommune ein Krisenkonzept vor. **Der Träger hält einen Pandemieplan entsprechend den Vorgaben der Gesundheitsbehörden vor. Der Träger ist im Rahmen des internen Qualitätsmanagements dafür verantwortlich, Maßnahmen zur Bewältigung von Krisensituationen festzulegen, im Rahmen der zur Verfügung gestellten Ressourcen durchzuführen, in ihrer Wirkung zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln.** Die Maßnahmen müssen anpassungsfähig sein, damit jederzeit auf die Dynamik einer Krise reagiert werden kann. Die Erstellung und Umsetzung von Krisenkonzepten stellt eine Weiterentwicklung vorangegangener Normsetzungsverträge dar und geht gegebenenfalls mit zusätzlichen Ressourcen einher.

Die Maßnahmen sind darauf auszurichten, dass im Fall einer Krise elementare körperliche und psychische Grundbedürfnisse der pflegebedürftigen Menschen bestmöglich erfüllt werden können. Die vollstationäre Pflegeeinrichtung verfügt über ein Krisenkonzept, in dem Maßnahmen

### **Kommentiert [UJ13]: Hinweis:**

Der Heimaufsicht liegt der 16-seitige Krisenmanagementplan RSWE vor, welcher zum 05.05.2023 für das Seniorenzentrum Bethel Welzheim von Heimträgerseite freigegeben wurde. Dieser regelt die entsprechenden Dinge, wie Sie im Rahmen eines Pandemieplans auf Grundlage des § 113 SGB XI vom heimträger vorzuhalten sind.

Von den Einrichtungsverantwortlichen wurde während der Heimüberprüfung darauf hingewiesen, dass im August 2023 zudem ein Treffen mit der Ortspolizeibehörde zum Thema Trinkwasserversorgung im Krisenfall stattgefunden hätte.

zur grundsätzlichen Bewältigung der einzelnen Krisensituationen beschrieben sind. Notwendige Bestandteile des Konzeptes sind

- die Festlegung einer oder mehrerer Personen (Einrichtungsleitung, Geschäftsführung etc.) sowie deren Vertretung, die das Krisenmanagement steuern und die Entscheidungen treffen, welche Schritte eingeleitet werden.
- Festlegungen der unbedingt erforderlichen innerbetrieblichen Maßnahmen für die jeweilige Krisensituation.
- Festlegungen zur Aufrechterhaltung der innerbetrieblichen Kommunikation und Kommunikationswege für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Festlegungen zur Kommunikation, Abstimmung und Zusammenarbeit, insbesondere mit weiteren Akteuren im Gesundheitswesen, zuständigen Behörden, wie der Gefahrenabwehrbehörde der Kommunen und weiteren Organisationen.
- Festlegung der Kommunikation mit allen für die Versorgung und Teilhabe wesentlichen Zielgruppen (z. B. An- und Zugehörige, gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter) zu den Aufgaben des Krisenmanagements.
- Festlegungen zur Beschaffung und Bevorratung von sächlichen Ressourcen, z. B. erforderliche Produkte und Dienstleistungen wie Schutzausrüstung, Trinkwasser und Nahrung, Notstromversorgung, Materialien zum Schutz vor Kälte im Fall einer Evakuierung. Das Konzept zur Bevorratung wird unter Berücksichtigung der strukturellen Bedingungen vor Ort erstellt. Die Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller betroffenen Versorgungsbereiche über das Krisenkonzept ist sicherzustellen.

Pflegeeinrichtungen sind nach § 11 Abs. 1 SGB XI dazu verpflichtet, die Pflege auf dem allgemein anerkannten Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse zu erbringen. Mit der Umsetzung der Maßstäbe und Grundsätze zur Weiterentwicklung zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität nach § 113 SGB XI kommen die Pflegeeinrichtungen dieser Vorgabe nach. Die Umsetzung der vereinbarten Maßstäbe und Grundsätze lässt insoweit auch den Schluss auf die Erfüllung der im Ordnungsrecht formulierten Mindestanforderung an die Qualität der Pflege zu (§ 10 Abs. 2 Nummer 1 WTPG). Über die Verpflichtung nach § 10 Abs. 2 Nummer 1 WTPG, die Leistungen nach dem jeweils allgemein anerkannten Stand fachlicher Erkenntnisse zu erbringen, erhalten die Maßstäbe und Grundsätze nach § 113 SGB XI somit auch heimrechtliche Relevanz.

## 2.8 Ärztliche Versorgung

### 2.8.1 Wie ist die adäquate ärztliche Versorgung gewährleistet?

Freie Hausarztwahl	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Augenarzt	<input checked="" type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input checked="" type="checkbox"/> muss aufgesucht werden
Zahnarzt	<input checked="" type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input checked="" type="checkbox"/> muss aufgesucht werden
Psychiater/Neurologe	<input checked="" type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input type="checkbox"/> muss aufgesucht werden
Hautarzt	<input type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input checked="" type="checkbox"/> muss aufgesucht werden
Urologe	<input type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input checked="" type="checkbox"/> muss aufgesucht werden
Sonstige Fachärzte	<input type="checkbox"/> kommt ins Heim	<input checked="" type="checkbox"/> müssen aufgesucht werden

### 2.8.2 Ist eine notwendige Begleitung zum Arzt durch die Einrichtung gewährleistet? ja nein

Wenn nein, wie wird dies geregelt?

Erfolgt durch Mitarbeiter der sozialen Betreuung.

2.8.3	Wie ist die Kostenfrage geregelt? <i>wird von der Einrichtung getragen.</i>		
2.8.4	Erfolgt der Zahnarztbesuch regelmäßig (1 - 2x jährlich) und kontrollorientiert (nicht nur beschwerdeorientiert)? <i>2 x jährlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.8.5	<b>Pluskriterium: Ist ein Behandlungsstuhl mit Kopfstütze und Armlehnen vorhanden?</b> <i>ärztliches Behandlungszimmer, 2. OG, neben Aufzug</i>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.8.6	Ist die im Heim notwendige Minimalausstattung zur Zahnkontrolle (Spiegel, (Taschen-)lampe) durch eine geschulte Pflegekraft vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.8.7	<b>Pluskriterium: Ist ein Zahnarzt und/bzw. eine zahnmedizinische Fachangestellte als Mentor für Zahn-, Mund-, Zahnersatzpflege in der Einrichtung regelmäßig unterstützend tätig?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

### 3. Unterkunft/Wohnen

Die grundsätzliche Prüfung der Geeignetheit der Räumlichkeiten z.B. nach Bauvorschriften incl. DIN-Normen, LHeimBauVO, Brandschutzbestimmungen etc. erfolgt bereits im Baugenehmigungsverfahren bzw. im Anzeigeverfahren nach § 11 WTPG und ist insoweit nicht Gegenstand der Regelüberwachung.

#### 3.1 Bewohnerzimmer

Anzahl der Einzelzimmer	88
Anzahl der Doppelzimmer	11
Anzahl der Mehrbettzimmer	0

*Das Zimmer zur besonderen Verwendung i. S. d. § 15 Abs. 1 Nr. 3 HeimMindBauV befindet sich im EG – Eingangsbereich – „rechts“ neben dem Zugang zum Wohnbereich „Limes“.*

Wie hoch ist der Anteil der Einzelzimmerplätze im Verhältnis zu den Gesamtplätzen? 80 %

**Kommentiert [83423314]:**

**Hinweis:**

Zulässig bis zum 14.08.2033 aufgrund bewilligter individueller Übergangsfrist nach § 5 Abs. 2 Satz 2 LHeimBauVO.

#### 3.3 Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsflächen

Entsprechen die Gemeinschaftsräume in ihrer Gestaltung und Möblierung den Bedürfnissen der Bewohner, insbesondere auch den besonderen Bedürfnissen bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen?  ja  nein

**Kommentiert [83423315]: Hinweis:**

Sämtliche Wohngruppen(bereiche) verfügen über Küchen i.s.d. § 4 Abs. 2 Satz 4 LHeimBauVO.

Bieten die Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsflächen eine der Jahreszeit angepasste Milieugestaltung und eine wohnliche Atmosphäre?  ja  nein

Sind Orientierungshilfen beispielsweise durch Farbgebung, Lichtgestaltung und strukturierende Elemente gewährleistet?  ja  nein

Entspricht die Ausgestaltung der Räumlichkeiten den Fähigkeiten der Bewohner zur sicheren und selbständigen Nutzung (z.B. Nutzbarkeit und Bedienbarkeit des Aufzugs, der Lichtschalter, Handläufe, Haltegriffe, Fußbodenbeläge, Ausschalten von Gefahrenquellen etc.)  ja  nein

*Im Treppenhaus sind an den Treppenabgängen der einzelnen Geschossebenen mittig angebrachte Poller als Absturzsicherung für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer vorhanden. Im Demenzbereich werden zum Schutz der Bewohner nach der Grundpflege alle Hygieneartikel aus den Zimmern entfernt (in bewohnerbezogenen Kulturbeuteln).*

Stehen Außenbereiche (Garten, Balkon) zur Verfügung, die von den Bewohnern auch selbständig gefahrlos genutzt werden können (insbesondere bei geschlossenen/beschützenden Wohnbereichen)?  ja  nein

*Terrasse/Garten und Balkone (1. und 2. OG) vorhanden.*

### 3.4 Funktionsräume

Sind die notwendigen Funktions- und Arbeitsräume vorhanden und den Besonderheiten der Pflegebedürftigkeit angepasst?  ja  nein

### 3.5 Allgemeines

Haben die Bewohner einen eigenen Zimmerschlüssel?  ja  nein

Haben die Bewohner einen eigenen Haustürschlüssel?  ja  nein

*Sofern gewünscht.*

Ist der Haupteingang jederzeit nach außen zu öffnen?  ja  nein

*Klingel am Haupteingang ist ab 20.00 Uhr mit der Schwesternrufanlage verbunden, damit die Bewohner wieder ins Haus gelangen können.*

Sind die Türen der Wohnbereiche jederzeit nach außen zu öffnen?  ja  nein

Wann fand die letzte Brandverhütungsschau statt (ggf. Kreisbrandmeister benachrichtigen)?

Wird die Privatsphäre der Bewohner angemessen beachtet (z.B. Anklopfen beim Betreten der Zimmer, Rauchen erlaubt s. § 6 Abs.4 LNRSchG)?  ja  nein

#### Kommentiert [UJ16]: Beanstandungen:

1. Im Wohnbereich Kastell befand sich eine Desinfektionsmittelflasche „griffbereit“ auf einem zu diesem Zeitpunkt unbeaufsichtigten Pflegewagen auf dem Flur.

Wir bitten darum, dies aus Gründen der Vermeidung einer möglichen Eigengefährdung geistig nicht mehr orientierter Bewohner zu vermeiden.

2. Der (aktuell nicht benutzte) Herd in der „Teeküche“ auf dem Wohnbereich Hagmühle war funktionstüchtig. Wir bitten bei Nichtbenutzung den Herd vom Stromkreis zu nehmen, um möglichen Brand-/Verletzungsgefahren (insbesondere auch zur Nachtzeit) wirksam vorzubeugen.

#### Kommentiert [UJ17]: Bitte Stellungnahme,

wann die letzte Brandverhütungsschau durch die hierfür zuständige Baurechtsbehörde stattfand.



Ist das eigene Zimmer für die Bewohner (auch für Demenzkranke) jederzeit zugänglich?  ja  nein

Können die Bewohner jederzeit Besuch empfangen?  ja  nein

*Im Übrigen: Wurde nicht geprüft.*

## 4. Pflege

Zur besseren Überschaubarkeit erfolgt in den Abschnitten 4.4 bis 4.8 eine Unterteilung der Fragen in die Bereiche Bewohnervisite und Pflegedokumentation.

*Wurde nicht geprüft, da die für die Heimaufsicht tätige Pflegefachkraft am Begehungstag mit Akuterkrankung ausfiel!*

Kommentiert [UJ18]: Hinweis!

### 5.1 Umgang des Personals mit den Bewohnern

Sind ein respektvoller Umgangston und eine respektvolle Ansprache gegeben?  ja  nein

Wird die Intim- und Privatsphäre gewahrt?  ja  nein

### 5.2 Soziale Betreuung

Liegt ein Konzept zur sozialen Betreuung vor?  ja  nein

Wird die soziale Betreuung auch an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet?  ja  nein

*Samstag: Individuelle Einzelangebote, Sonntag: (TV-)Gottesdienste*

Das Konzept orientiert sich an der Biografie (Interessen, Religion, etc.) der Bewohner?  ja  nein

Führen geschulte Mitarbeiter die Beschäftigung und Aktivierung durch?  ja  nein

Welche Qualifikation oder Fortbildungen in diesem Bereich haben die Mitarbeiter?

*§ 43b-Kräfte*

Ist die zeitliche und personelle Kontinuität in der Beschäftigung gewährleistet?  ja  nein

Werden Aufenthalte im Freien ermöglicht?  ja  nein

Die Bewohner werden informiert und motiviert, an den Angeboten teilzunehmen?  ja  nein

Pluskriterium: Konnten Ehrenamtliche für Besuche bei einzelnen Bewohnern gewonnen werden?  ja  nein

**Entfällt**

Werden jahreszeitliche Feste und Geburtstage gemeinsam gefeiert?  ja  nein

Pluskriterium: Ist die Einrichtung in das öffentliche Leben der Gemeinde eingebunden (Kindergärten, Vereine, Schulen, Kirche)?  ja  nein

*eingeschränkt*

### 5.3 Soziale Betreuung für mobile Bewohner, Gruppenangebote

Gibt es Gruppenangebote entsprechend den Neigungen und Interessen?  ja  nein

*Gedächtnistraining, Vorlesen, Märchenstunde, Basteln (Kreativstunde), Spaziergänge, Sitztanz, Einzelaktivierung, Bewegung (Fit für den Tag), Spielenachmittag, Gesellige Runde, Backstube*

### 5.4 Soziale Betreuung für bettlägerige Bewohner und Einzelangebote

Liegt ein Konzept zur Einzelbetreuung bettlägeriger Bewohner vor?  ja  nein

Werden Bettlägerige entsprechend ihrer Wünsche miteinbezogen (z.B. Bewohner können im Bett zur Gruppe an Veranstaltungen teilnehmen)?  ja  nein

Wie oft pro Woche ist die Aktivierung geplant?  ja  nein

*3 bis 4 mal in der Woche*

Welche Angebote gibt es?  ja  nein

*s.o. Musik, Basteln, Vorlesen, Märchenstunde, individuelle Einzelangebote*

### 5.5 Soziale Betreuung für gerontopsychiatrisch veränderte Bewohner

Liegt ein Konzept zur Betreuung von gerontopsychiatrisch veränderten Bewohnern vor?  ja  nein

Wird die Betreuung von Mitarbeitern mit gerontopsychiatrischer Fortbildung durchgeführt?  ja  nein

---

Welche Angebote gibt es für demente Bewohner?

z.B.: 10 Minuten-Aktivierung, Biographiearbeit, Snoezelen, Basale Stimulation, etc.?

*Basale Stimulation, Biografiearbeit, Vorlesen, 10 Min.-Aktivierung (Individuelle Einzelangebote)*

---

Gibt es Bewegungs- und Aufenthaltsbereiche während der Nacht?  ja  nein

---

## 5.6 Sterbebegleitung

Hat die Einrichtung eine Abschiedskultur (anhand eines Standards) implementiert?  ja  nein

---

Sind die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Sterbenden und ihrer Angehörigen darin berücksichtigt?  ja  nein

---

Ist eine palliativ-medizinische Versorgung (z.B. Clinic home interface) bei Bedarf gewährleistet?  ja  nein

---

Begleiten die Mitarbeiter die Sterbenden?  ja  nein

---

**Pluskriterium: Werden regionale Hospizdienste einbezogen?**  ja  nein

---

Gibt es Regelungen für Mehrbettzimmer? (Hinweis: Hintergrund ist, dass der Sterbende in seinem Zimmer, d.h. seinem gewohnten Umfeld bleiben kann und der Mitbewohner, falls gewollt, das Zimmer wechselt)?  ja  nein

---

Werden Angehörige eingebunden?  ja  nein

---

Wird ein Seelsorger auf Wunsch hinzugezogen?  ja  nein

---

**Pluskriterium: Erfolgen besondere und individuelle Pflegemaßnahmen, Aufmerksamkeiten, Rituale?**  ja  nein

---

*Musik, Aromatherapie, Duftöle, indiv Pflege, Aussegnung*

---

## 6. Hygiene/Infektionsschutz/Medikamente

6.2.21 Wird das Wasser aus Großanlagen der zentralen Erwärmanungsanlage der Hausinstallation (Trinkwassererwärmer > 400 l) jährlich auf Legionellen untersucht?  ja  nein

**Kommentiert [UJ19]: Hinweis:**

Die letzte Untersuchung erfolgte am 23.05.2023. Die Unterlagen wurden von der Heimaufsicht eingesehen - ohne Beanstandung.

---

*Im Übrigen: Wurde nicht geprüft, da kein Vertreter des Gesundheitsamtes an der Prüfung teilnahm.*

Kommentiert [UJ20]: [Hinweis!](#)

---

## 7. Verpflegung/Hauswirtschaftliche Versorgung

*Im Übrigen: Wurde nicht geprüft, da kein Vertreter des Gesundheitsamtes an der Prüfung teilnahm.*

Kommentiert [UJ21]: [Hinweis!](#)

---

## 8. Mitwirkung

In welcher Weise nehmen die Bewohner ihre Mitwirkungsrechte wahr

Bewohnerbeirat	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Fürsprecherremium	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Heimfürsprecher	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Zuletzt am 13.04.2023 wurde – befristet bis zum 12.04.2025 – ein 4-köpfiges Fürsprecherremium bestellt.

---

## 9. Verhältnis Entgelt-Leistung/Spenden

*Wurde nicht geprüft.*

---

### Weitere Vorgehensweise/Stellungnahme:

**Zunächst bitten wir darum, uns den Erhalt dieses Prüfberichtes unverzüglich nach Empfang kurz per E-Mail schriftlich zu bestätigen.**

Zur Erleichterung sind die einzelnen **Beanstandungen** bzw. **Empfehlungen** oder von Ihnen noch erbetene **Stellungnahmen** sowie noch **nachzureichenden Unterlagen** an der jeweiligen Stelle direkt als Kommentar eingefügt.

**Bitte nehmen Sie hierzu ggf. im Einzelnen (jedenfalls kurz zu jedem Punkt) schriftlich Stellung (z.B. auch „Erledigungsvermerk“) bzw. übersenden Sie uns die von Ihnen noch angeforderten Unterlagen.**

Für Ihre Antwort **bis spätestens zum 29.02.2024** danken wir Ihnen schon im Voraus.

Zudem möchten wir Sie abschließend darum bitten, dass Sie Ihre sich aus § 8 Abs. 2 WTPG (Transparenzgebot) ableitenden Pflichten beachten und diesen Pflichten ordnungsgemäß nachkommen. Sollten Sie den Erlass einer eigenständigen Gegendarstellung zu diesem Prüfbericht beabsichtigen, so bitten wir Sie darum, auch uns diese Gegendarstellung unaufgefordert zu übersenden.

Haben Sie Fragen? Wir beantworten Sie Ihnen gerne.

Waiblingen, 10.01.2024

gez. Jörg Urban

Verteiler:  
Teilnehmer der öAG-25-WTPG im Rems-Murr-Kreis